

## Heidelberg 18.02. und 26.02. Diskussion über Gründe und Fortschritte im Ukrainekrieg

### 1. Der Ukrainekrieg – ein „Stellvertreterkrieg“

- Was ist damit gemeint?
- Was sind die Kriegsgründe der beteiligten Parteien?
  - a) die Russen: Gegen wen bzw. was wendet sich ihre „Spezialoperation“?
  - b) der Westen: Worin besteht die „Friedensordnung“, die der Westen gegen Russland verteidigt? Warum legt der Westen soviel Wert darauf, „keine Kriegspartei“ zu sein?
  - c) die Ukraine: Was „verteidigt“ die Ukraine und um welchen Preis?

### 2. Selenskys jüngster „Siegesplan“

- Welcher Kriegsverlauf spiegelt sich in diesem Plan wider?
- Was bietet Selensky dem Westen an? Was fordert er?
- Wie stellt sich der Westen dazu?

### 3. Aktuelle Debatten in Deutschland und Europa

- Worum geht es bei der Taurus-Debatte zwischen „besonnenem“ Kanzler und risikofreudiger Opposition ?
- Worin sind sich die Staaten in Europa weitgehend einig und worin nicht?

*„Der weitere Ausbau der Infrastruktur der Nordatlantischen Allianz, die begonnene militärische Erschließung der Gebiete der Ukraine ist für uns nicht hinnehmbar. ... Das Problem ist, dass in den an uns angrenzenden Gebieten ... ein uns feindlich gesinntes ‚Anti-Russland‘ geschaffen wird, das unter vollständiger externer Kontrolle steht und von den Streitkräften der NATO-Staaten intensiv besiedelt wird und mit modernsten Waffen ausgestattet ist.“ (Putin, 24.2.22)*

US-Verteidigungsminister Austin: *„Wir wollen, dass Russland so weit geschwächt wird, dass es zu so etwas wie dem Einmarsch in die Ukraine nicht mehr in der Lage ist.“ (FAZ, 26.4.22)*

*„Europa stand noch nie so unter Druck. Dieses Wirtschafts- und Friedensprojekt wurde noch nie so unter Druck gesetzt. Noch nie wurde es so angegriffen und daher, liebe Freundinnen und Freunde: Ohne Sicherheit wird dieses Europa in Zukunft keinen Bestand haben und deswegen ist das Gebot der Stunde, nicht zu zaudern. ... Wir können doch nicht ernsthaft glauben, dass die Amerikaner für uns die berühmten Kastanien aus dem Feuer holen. Die Probleme sind doch vor unserer Tür. Die Ukraine ist vor unserer Tür. Der nahe Osten ist vor unserer Tür. All dieses ist vor unserer Tür. Die Probleme in Nordafrika sind vor unserer Tür und deswegen, verdammt noch mal, haben wir endlich unsere Rolle zu spielen, weltweit! Und deswegen werden wir auf Dauer, wenn wir klug sind, an einer europäischen Armee nicht vorbeikommen.“ (FDP-Verteidigungsexpertin Strack-Zimmermann auf dem Europa-Parteitag der FDP 28.01.24)*

*„Wir hoffen, dass diese Übung (des Einsatzes taktischer Atomwaffen) die ‚Hitzköpfe‘ in den westlichen Hauptstädten abkühlt, ihnen die möglichen katastrophalen Folgen der von ihnen verursachten strategischen Risiken vor Augen führt und sie davon abhält, das Kiewer Regime bei seinen terroristischen Aktionen zu unterstützen und sich auf eine direkte bewaffnete Konfrontation mit Russland einzulassen.“ (Erklärung des russischen Außenministeriums, 08.05.24) „Ein Atomkrieg wird eine globale Katastrophe für den Planeten sein. Aber als Bürger Russlands und als russischer Präsident frage ich: Wozu brauchen wir eine Welt, in der es kein Russland gibt?“ (Putin, Focus Online, 8.3.18)*

*„Das naive, illusorische Konzept der sogenannten roten Linien gegenüber Russland, das die Einschätzung des Krieges durch einige Partner dominierte, ist in diesen Tagen zerbröselt ... Die Welt sieht, dass in diesem Krieg alles nur vom Mut abhängt – unserem Mut, dem Mut unserer Partner.“ (Selensky laut FR, 20.08.24) „Eine Einladung an die Ukraine, der NATO beizutreten, könnte für das Erreichen des Friedens von entscheidender Bedeutung sein.“ (Selensky, zit. n. Pravda.ua 16.10.24)*

*„Ein hochrangiger (US-)Regierungsbeamter äußerte die Sorge, im Kampf gegen Russland könne es bald an Soldaten mangeln. Die Ukraine stehe vor einem ‚existenziellen Rekrutierungsproblem‘, sagte er. ... Auch andere Verbündete der Ukraine haben nach Angaben aus europäischen Regierungskreisen die Sorge geäußert, dass es Kiew weniger an Waffen als an Soldaten fehle.“ (tagesschau.de, 28.11.24)*

